Zu wenig Feuer im Spiel

Die Zwönitzer Sachsenligahandballer haben am Wochenende ihr Heimspiel gegen den LHV Hoyerswerda mit 23:26 (9:12) verloren und damit leider die Chance verpasst, in der Tabelle auf Rang 5 vorzustoßen sowie die Lausitzer auf vier Punkte zu distanzieren.

Insgesamt war es sicherlich kein unverdienter Erfolg der Gäste, da diese über weite Strecken der Partie führten. Dennoch bestand bis zum Schluss für die 28-er noch die Chance, wenigstens einen Punkt zu retten. Allerdings nutzte die Parkettherren in den letzten Minuten wiederholt beste Torgelegenheiten nicht und so ging das Match am Ende verloren. "Mir fehlte heute im Vergleich zum letzten Spiel der Kampf, der Biss und die dafür notwendigen Emotionen. So konnten wir leider nicht an der starken Leistung wie gegen Görlitz anknüpfen. Dazu lassen wir insgesamt noch zu viele Chancen liegen", sah Coach Frank Riedel die Ursache für die Niederlage.

Das Match begann von beiden Seiten sehr verhalten und respektvoll. Die 28-er mussten sich erst einmal finden, denn mit Jiri Brecko und Tom Anger fehlten wichtige Personalien gänzlich und Radoslav Miler ging angeschlagen in die Partie. Die Gäste lagen zunächst knapp in Front, allerdings konnten die Erzgebirger nach der Anfangsviertelstunde zum 6:6 ausgleichen und kurz danach mit 7:6 in Führung gehen. Im zweiten Abschnitt der ersten Hälfte war allerdings im HSV-Angriffsverhalten der Wurm drin. Man agierte zu statisch und es fehlte das Spiel miteinander, womit man die flinke Gästeabwehr hätte beeindrucken können. So hatte es Hoywoy nicht schwer, sich die Führung wieder zurückzuholen und eine 12:9-Pausenführung mit in die Kabine zu nehmen.

Mit einem Blitzstart zu Beginn der zweiten Hälfte zeigten die Zwönitzer dann endlich, wie man die Gäste bespielen musste. In der 35. Minute gelang nach schönen Angriffsaktionen der 13:13-Ausgleich. Allerdings wurde leider nicht an diesem tollen Beginn angeknüpft. Wieder verfiel man in das zu statische und langsame Offensivverhalten der ersten Halbzeit, was die Gäste bis zur 47. Minute zur vorentscheidenden 16:21-Führung nutzten.

In den letzten 10 Minuten mühten sich die Parkettherren aber noch einmal redlich, mit viel Einsatz am Rückstand zu arbeiten. Fast hätte dies auch noch gelingen können. Jedoch ließ man nun zu viele Chancen liegen und konnte nur auf das vorübergehende 22:24 (58.') verkürzen. So gingen letztlich die Lausitzer als Sieger vom Parkett und nahmen damit die Pluspunkte mit auf die lange Heimreise.

Zwönitz:

Kerner, Treuter;

Fritsch (2), Langer, Becher (2), Müller (6), Miler (2), Schlömer (2), Treitschke, Küntzel (1), Lieberei (2), Löbner (6/3),

2min: Zwönitz: 3 LHV: 4

7m: Zwönitz: 4/3 LHV: 5/3